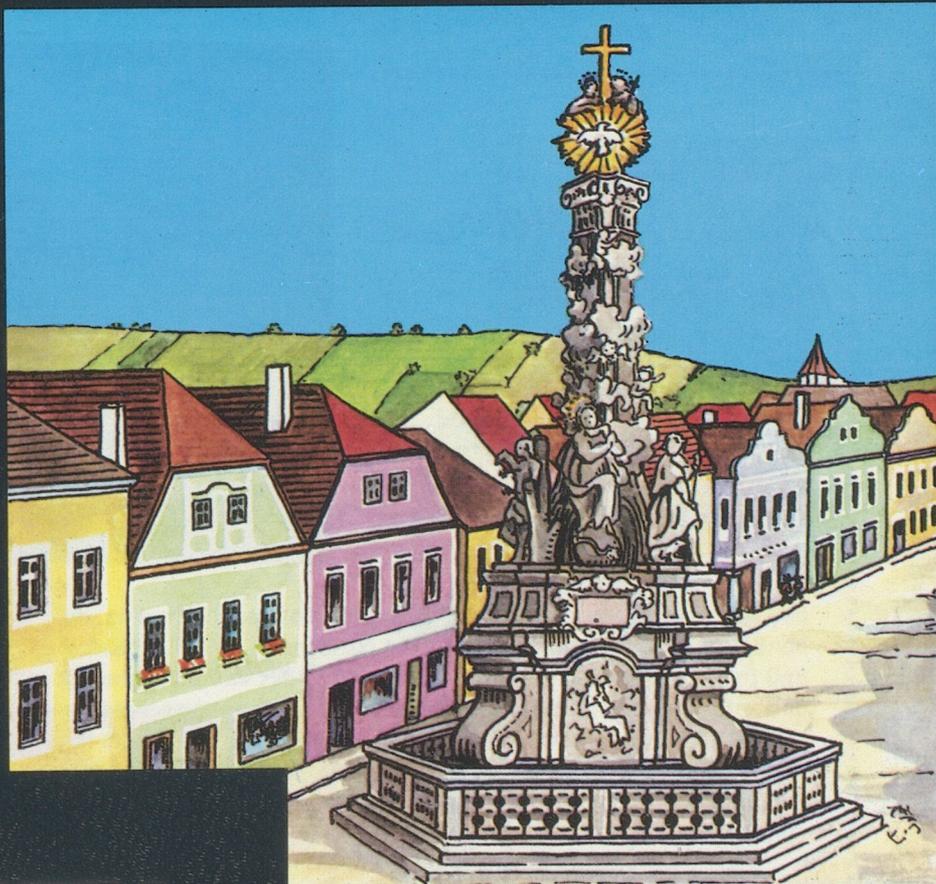
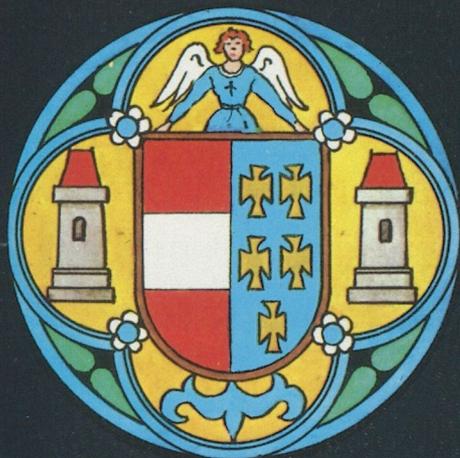


P.b.b.
An einen Haushalt

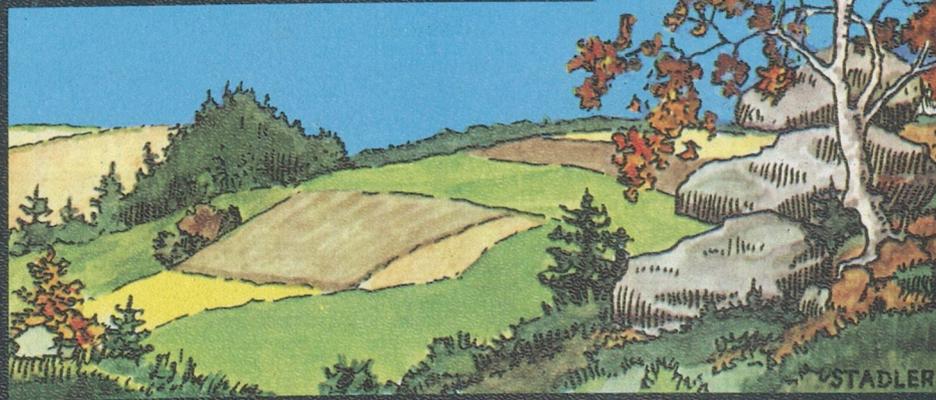
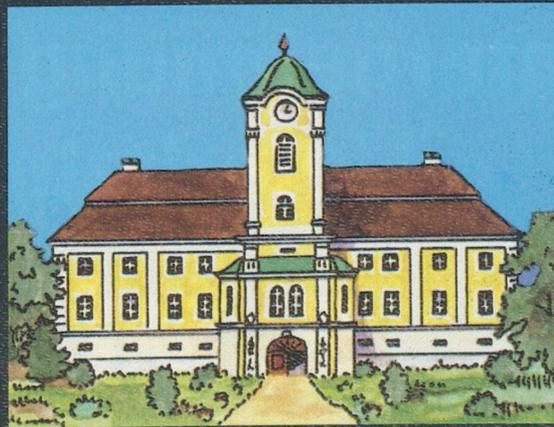
Nr. 4/1981

Erscheinungsort und Verlagspostamt 3910 Zwettl



ZWETTTL HEUTE-MORGEN

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS



Die neue
Abend- und
Partymode...



... von

Schindler

3910 Zwettl, Dreifaltigkeitsplatz 2

Tel. 02822/2403

Holz - Import - Export
Bauunternehmung - Holzbau
Lieferbeton



E. MÜLLNER

Ges. m. b. H.

3500 HORN

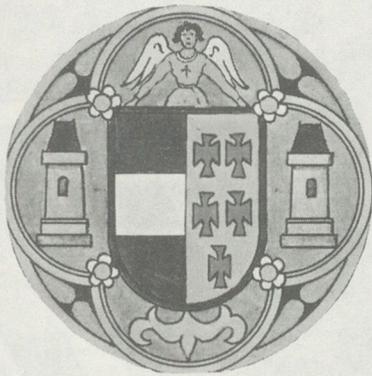
Tel. 02982/2982

3914 WALDHAUSEN

Tel. 02877 / 284 - 221

3910 ZWETTTL

Tel. 02822/2171/72



Bundeshandels- akademie und Bun- deshandelsschule feierlich eröffnet

Daß Zwettl eine Schulstadt ist, konnte am 12. November 1981 wieder einmal unter Beweis gestellt werden: An diesem Tag wurde das neue Schulgebäude der Bundeshandelsschule und Bundeshandelsakademie feierlich seiner Bestimmung übergeben. Viele hohe Ehrengäste hatten sich in der Aula der Schule am Hammerweg versammelt, um der Eröffnung beizuwohnen. Besonders herzlich wurden der „Vater“ der neuen Schule, der Sektionschef des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst, Dr. Adolf März, sowie Niederösterreichs Landeshauptmann Siegfried Ludwig begrüßt, gelten sie doch beide als echte Freunde und Förderer Zwettls. Der von der Zwettler Musikkapelle C. M. Ziehrer umrahmte Festakt begann mit der Begrüßung und Darstellung der Baugeschichte des Schulgebäudes durch Bürgermeister Ewald Biegelbauer und Grußworten des Bezirkshauptmannes Winkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber. Nach Ansprachen des Präsidenten des Landes- schulrates für Niederösterreich Regierungsrat Anton Sagbauer, des Landeshauptmannes Siegfried Ludwig und des Vertreters des Bundesministers für Unterricht und Kunst Sektionschef Dr. Adolf März wurde das Schulgebäude vom Abt des Stiftes Zwettl Prälat Bertrand Baumann und Stadtpfarrer Franz Kaiser gesegnet. Es folgten Darbietungen und Dankesworte der Schüler und des Direktors der Schule Dkfm. Otto Kramer. Die Feier schloß mit der Landes- und Bundeshymne, und anschließend folgte die Besichtigung des Schulgebäudes.

Die Bemühungen der Gemeinde um Errichtung einer Bundeshandelsschule und Bundeshandelsakademie reichen zurück bis in das Jahr 1974. Nach längeren Verhandlungen gelang es, die Zustimmung des Bundes zur Errichtung dieser beiden Schulen in Zwettl zu erlangen, und mit Beginn des Schuljahres 1975/76 wurde der Unterricht zunächst provisorisch in den einigermaßen adaptierten Holzbaracken in der Gartenstraße aufgenommen. Da dies aber keine Dauerlösung darstellte, mußte sich die Gemeinde bereits damals ver-

Fortsetzung auf Seite 4

Liebe Mitbürger!



Vor einem Jahr stellten wir uns alle die Frage, was wir wohl von den achtziger Jahren zu erwarten hätten. Die Ereignisse des nun zu Ende gehenden Jahres 1981 haben uns bereits die Antwort gegeben: Daß ein eben erst gegründeter Betrieb den Konkurs anmelden mußte, daß bei der im Frühjahr durchgeführten Volkszählung eine deutliche Abnahme der Wohnbevölkerung in unserem Gebiet festgestellt wurde, läßt erkennen, daß gerade in unserem Raum dem wirtschaftlichen Wachstum Grenzen gesetzt sind und daß es schon aller Anstrengungen bedarf, wenigstens das bisher Erreichte zu erhalten.

Ich habe im Vorjahr an dieser Stelle aber auch die Meinung geäußert, daß kein Grund zur Mutlosigkeit und Resignation besteht und das Jahr 1981 hat auch dies bestätigt; der große Erfolg, den die NÖ Landesausstellung „Die Kuenringer und das Werden des Landes Niederösterreich“ mit ihren fast 400.000 Besuchern bedeutete, führt uns vor Augen, daß entsprechende Ideen und Initiativen, gepaart mit Fleiß und harter Arbeit, auch bei uns zu unerwarteten Erfolgen führen können. Voraussetzung ist selbstverständlich die Mitarbeit aller und am Beispiel Landesausstellung dürfen wir mit Stolz und Freude feststellen, daß die Zusammenarbeit und das Engagement in unserer Heimatstadt vorbildlich sind. Dieses Zusammengehörigkeitsgefühl läßt uns hoffen, daß wir auch in Zukunft die heranstehenden Probleme gemeinsam bewältigen werden.

Als Bürgermeister darf ich anläßlich des bevorstehenden Jahreswechsels Ihnen allen, liebe Mitbürger, und allen Freunden und Förderern unserer Gemeinde ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück im Jahr 1982 wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Bürgermeister

Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren bekannten Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadttamt Zwettl bekannt.

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelschule feierlich eröffnet

Fortsetzung von Seite 3

pflichten, dem Bund nach Fertigstellung des neuen Krankenhauses das alte Krankenhausgebäude in baulich einwandfreiem und für Schulzwecke geeignetem Zustand zu übergeben, was bedeutet hätte, daß die Gemeinde das alte Krankenhaus auf ihre Kosten in ein Schulgebäude umzubauen gehabt hätte. Dies erwies sich aber in den folgenden Jahren infolge der finanziellen Entwicklung der Gemeinde als kaum tragbar, und es wurden daher mit dem Bund neuerlich Verhandlungen aufgenommen, die schließlich auch zum Erfolg führten. Der Bund stimmte einem Neubau auf seine Kosten zu, die Gemeinde hatte lediglich die Vorfinanzierung zu übernehmen.

Diese für die Gemeinde so günstige Lösung ist vor allem einem Manne zu danken, der für die Probleme unserer Stadt stets Verständnis und Wohlwollen gezeigt hat und daher mit Recht als „Vater“ dieser Schule bezeichnet werden darf: Sektionschef Dr. Adolf März. Es sei ihm an dieser Stelle für seine Bemühungen nochmals ganz besonders herzlich gedankt.

So konnte schließlich im Sommer 1978 mit dem Neubau des Schulgebäudes begonnen werden, für den das Bundesland Niederösterreich in dankenswerter Weise den erforderlichen Baugrund am Hammerweg der Gemeinde kostenlos überlassen hatte. Damit aber auf diesem Grundstück gebaut werden konnte, mußten einige Mitbürger Opfer bringen. Ein altes Wohngebäude, die sogenannte „Haarstube“, mußte geschliffen werden, und seine Bewohner waren gezwungen, sich eine andere Wohnung zu suchen. Auch gab es in diesem Bereich etliche Schrebergärten, die dem Schulbau weichen mußten. Sowohl den Haarstubenbewohnern als auch den Pächtern dieser Schrebergärten sei an dieser Stelle ebenfalls herzlichst für ihr Verständnis gedankt.

Die Planung und Bauaufsicht besorgte Architekt Dipl.-Ing. Herbert Hartl, Wien. Bereits im Herbst 1980 konnte der Klansentrakt bezogen werden, die endgültige Fertigstellung (Turnsaal und Außenanlagen) erfolgte im Herbst 1981. Die Schule umfaßt dreizehn Klassen samt den erforderlichen Nebenräumen, der gesamte



Feierliche Eröffnung des neuen Schulgebäudes der Bundeshandelschule und Bundeshandelsakademie in Zwettl

Foto: Leutgeb

umbaute Raum beträgt ca. 19.300 Kubikmeter. Die Herstellungskosten ohne Einrichtung betragen ca. 40 Millionen Schilling. Die Baumeisterarbeiten führte die Zwettler Baufirma Müllner durch. In den beiden Schulen werden derzeit mehr als dreihundert Schüler von sechsundzwanzig Lehrern unterrichtet. Das Einzugsgebiet der beiden Schulen umfaßt den gesamten Verwaltungsbezirk Zwettl. Voraussetzung für die Aufnahme in die Handelsakademie bzw. die Handelsschule ist die erfolgreiche Erfüllung der ersten acht Jahre der allgemeinen Schulpflicht und die erfolgreiche Ablegung einer Aufnahmeprüfung, durch welche die geistige und körperliche Eignung des Schülers für die kaufmännische Fachrichtung festzustellen ist. Diese Aufnahmeprüfung erfolgt in Form von Tests, die vom Bundesministerium für Unterricht ausgearbeitet werden und der Geheimhaltung unterliegen. Auch nach dem ersten Jahr Handelsschule ist ein Übertritt in die Handelsakademie ohne Nachtragsprüfung möglich, aus höheren Klassen bzw. Jahrgängen sind Übertritte auf Grund von Einstufungs- bzw. Ergänzungsprüfungen möglich. Der Lehrplan der Handelsakademie umfaßt die Pflichtgegen-

stände Religion, Deutsch, Englisch und eine zweite lebende Fremdsprache, Geschichte und Sozialkunde, Geographie und Wirtschaftskunde, Biologie und Warenkunde, Chemie, Physik, Mathematik und angewandte Mathematik, Betriebswirtschaftslehre, spezielle Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, wirtschaftliches Rechnen, Datenverarbeitung, Staatsbürgerkunde und Rechtslehre, Volkswirtschaftslehre und Soziologie, Stenotypie und Textverarbeitung und Leibesübungen. Bildungsziel der Handelsakademie ist der Erwerb höherer Bildung unter besonderer Berücksichtigung wirtschaftlicher und sozialwirtschaftlicher Bildungsinhalte, die den Absolventen sowohl zur unmittelbaren Ausübung eines gehobenen Berufes in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung als auch zur Aufnahme eines wissenschaftlichen Studiums befähigen. Das Studium an der Handelsakademie schließt mit der Reifeprüfung ab; diese berechtigt zu allen sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studien an den Universitäten und Hochschulen, zum Studium an Pädagogischen Akademien sowie zu allen sonstigen Hochschulstudien, wobei jedoch für einzelne Studienrichtungen Zusatzprüfungen

Dipl.-Ing. SWIETELSKY

Baugesellschaft m. b. H. & Co. KG

1010 Wien - 3910 Zwettl, NÖ.

02 22 / 63 94 39

0 28 22 / 25 12



Moderner STRASSENBAU • HEISSMISCHANLAGE Dürnhof
KANALBAU • Bau v. SPORTANLAGEN + SPORTBELÄGEN

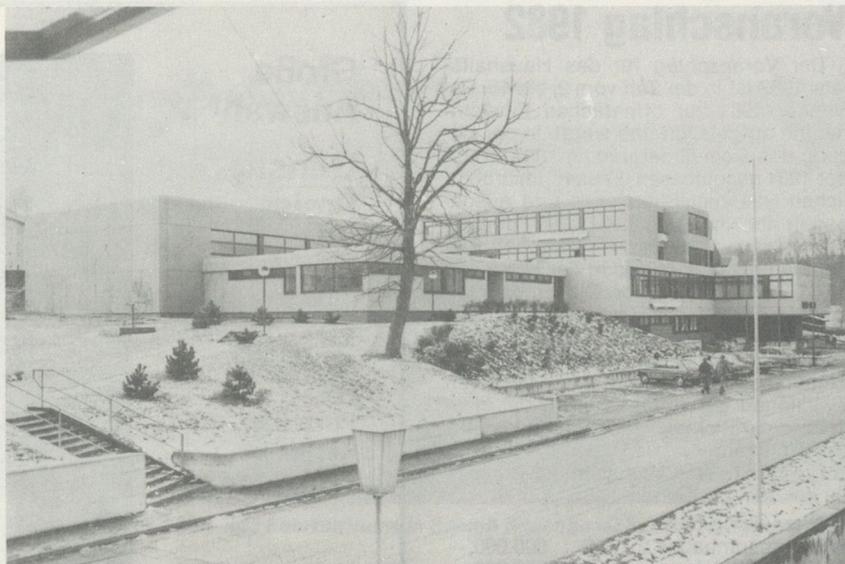
gen abzulegen sind. Sofern die Absolventen der Handelsakademie nicht weiterstudieren, stehen vor allem folgende Berufe offen:

1. Angestellter in der privaten oder öffentlichen Wirtschaft;
2. Anstellung im höheren Verwaltungsdienst bei den Behörden des Bundes, der Länder und der Gemeinden sowie bei Kammern und anderen Körperschaften.

Das Studium an der Handelsakademie ersetzt ferner die Lehrabschlussprüfung für die Berufe der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler, der Büro-Einzelhandels-, Großhandels- und Industriekaufleute, der Spediteure, der Reisebüroassistenten und der Waffen- und Munitionshändler. Weiters ersetzt der Schulbesuch der Handelsakademie zwei Jahre der vorgeschriebenen Dienstzeit für den Antritt der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Handelsgewerbe und des Gewerbes der Handelsagenten.

Der Lehrplan der Handelsschule umfaßt die Pflichtgegenstände Religion, Deutsch, Englisch, Zeitgeschichte, Geographie und Wirtschaftskunde, Biologie und Warenkunde, Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, wirtschaftliches Rechnen, Datenverarbeitung, Staatsbürgerkunde und Rechtslehre, Volkswirtschaftslehre, Stenotypie und Textverarbeitung und Leibesübungen. Bildungsziel ist eine wirtschaftliche und soziale Bildung, die den Absolventen zur unmittelbaren Ausübung eines Berufes in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung befähigt. Die Berufsmöglichkeiten liegen daher vor allem in der privaten und öffentlichen Wirtschaft sowie im Verwaltungsdienst des Bundes, der Länder und der Gemeinden sowie der Kammern und anderen Körperschaften. Die Absolvierung der Handelsschule ersetzt die Lehrabschlussprüfung für die Berufe der Büro-, Einzelhandels-, Großhandels- und Industriekaufleute und der Spediteure. Der Schulbesuch ersetzt ferner zwei Jahre der vorgeschriebenen kaufmännischen Verwendung für den Antritt der an den kleinen Befähigungsnachweis gebundenen Handelsgewerbe und des Gewerbes des Handelsagenten.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß es mit der Errichtung dieser beiden Schulen gelungen ist, eine Lücke im Zwtler Schulangebot zu schließen, und es darf allen, die an der Errichtung der beiden Schulen, in welcher Form auch immer, mitgewirkt haben, seitens der Gemeinde herzlich gedankt werden. Dieser Dank wird von dem Wunsch begleitet, daß diese Bundeshandelsschule und Bundeshandelsakademie noch vielen Generationen von Schülern eine gute und solide Ausbildung als Fundament für ihr künftiges Leben mit auf den Weg geben mögen.



Das neue Schulgebäude am Hammerweg

Foto: Leutgeb

Konzertzyklus 1982

Das Kulturreferat der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich veranstaltet auch in diesem Jahr wieder einen Konzertzyklus, wobei von Jänner bis Juni 1982 insgesamt sechs Konzerte stattfinden werden.

Es besteht wieder die Möglichkeit, ein Zyklusabonnement zu erwerben, das 160 Schilling bzw. für Schüler, Studenten und Pensionisten 80 Schilling kostet und den Besuch von vier Konzerten in freier Auswahl ermöglicht, d. h. es können aus den angeführten sechs Konzerterminen vier Konzerte ausgewählt werden, wobei beim Kauf des Abonnements keine Fixierung jener Konzerte erfolgen muß, die der Abonnementbesitzer besuchen will.

Das Abonnement ist im Stadttamt Zwettl (Hr. Fischer) von Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr erhältlich.

Für Besitzer von Abonnementkarten können Platzreservierungen durchgeführt werden. Es werden hiefür auf Vorbestellung Sitze in den vorderen Reihen freigehalten. Die Reservierung kann sich jedoch nicht auf einen bestimmten Platz beziehen, da keine Platznumerierung vorgesehen ist. Platzreservierungen werden vom Stadttamt (Tel. 02822/2415 bzw. 2416) entgegengenommen.

Der Konzertzyklus umfaßt folgende Veranstaltungen:

„Weinheber und Kammermusik“

Walther Reyer liest aus Josef Weinheber's „Kammermusik“; es spielt das „Ensemble la bella musica“ im Jänner 1982 (genaues Datum steht noch nicht fest), Stadtsaal

„Sonatenabend“

Ernst Kovacic — Violine

Sunna Abram - Klavier

am 13. März 1982, Samstag, 20 Uhr, Stadtsaal

„Konzert des Nö. Tonkünstlerorchesters“

mit Werken von Tschaikowsky und Haydn am 27. März 1982, Samstag, 20 Uhr, Stadtsaal

„Volksliederabend“

Prof. Walter Deutsch präsentiert österreichische Volksmusikgruppen am 17. April 1982, Samstag, 20 Uhr, Stadtsaal

Joseph Haydn:

„Die Schöpfung“

Arnold Schoenberg-Chor

Nö. Kammerorchester am 1. Mai 1982, Samstag, 20 Uhr, Stiftskirche Zwettl

„Ein Wiener Abend mit Joseph Lanner und der Dynastie Strauß“

Johann-Strauß-Ensemble der Wiener Symphoniker mit bekannten Werken des Walzerkönigs

am 12. Juni 1982, Samstag, 20 Uhr, Stadtsaal

Abonnementbesitzer werden von allfälligen Terminänderungen rechtzeitig verständigt. Der Besuch der einzelnen Veranstaltungen ist auch außerhalb des Abonnements möglich, der Eintrittspreis je Veranstaltung beträgt dann 60 Schilling, für Schüler, Studenten und Pensionisten 30 Schilling. Der Kartenverkauf erfolgt in der Trafik Dr. Josst, im Stadttamt und an der Abendkassa.



SCHUH STOLZ

3910 ZWETTL, Kirchengasse 1, Telefon 02822/2294
Filiale: SCHUHMARKT 61, Landstraße

Voranschlag 1982

Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 1982 ist in der Zeit vom 2. bis 15. Dezember 1981 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt und wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 16. Dezember 1981 beschlossen. Er sieht im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 82,335.900 Schilling und im außerordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 35,317.150 Schilling vor. Die Einnahmen und Ausgaben des Gesamtvorschlages betragen somit 117,653.050 Schilling. Im ordentlichen Haushalt wird ein Einnahmenüberschuß in der Höhe von 7 Millionen Schilling erwartet, der dem außerordentlichen Haushalt zugeführt werden kann.

Die wichtigsten Vorhaben der Gemeinde im Jahr 1982 sind:

Fertigstellung des Amtshausumbaus	..... S	500.000,—
Feuerlöschteiche	..... S	350.000,—
Ausfinanzierung des HAK-Neubaus	..... S	6.200.000,—
Errichtung eines Kindergartens in Marbach am Walde	..... S	1.000.000,—
Gemeindestraßen einschließlich öffentlicher Beleuchtung und Erdgasversorgung	... S	6.700.000,—
Wasserversorgung	..... S	1.200.000,—
Neubau einer zentralen Kläranlage	..... S	13.600.000,—

Krankenhausvoranschlag 1982

Bereits in der Sitzung des Gemeinderates am 19. Oktober 1981 wurde der Voranschlag des Krankenhauses Zwettl für das Jahr 1982 beschlossen. Der Gesamtaufwand wird 83,370.000 Schilling betragen (1981: 75,548.000 Schilling), wovon auf das Personal 50,572.000 Schilling, auf Anlagen 1,400.000 Schilling und auf den Sachaufwand 31,398.000 Schilling entfallen. Der Ertrag wird mit 49,639.000 Schilling angenommen (1981: 44,969.000 Schilling). Es ergibt sich somit ein Betriebsabgang von 33,731.000 Schilling (1981: 30,579.000 Schilling), der von Bund, Land, Nö. Krankenanstaltensprengel und Gemeinde gemeinsam getragen wird. Man rechnet mit 66.500 Patienten-Pflegetagen (1981: 65.000), die Pflegegebühr pro Patient und Tag beträgt 1166 Schilling (1981: 1076 Schilling). Hievon werden dem Krankenhaus von den Sozialversicherungsträgern 665 Schilling pro Patient und Tag ersetzt.

In derselben Sitzung beschloß der Gemeinderat die Anschaffung von Simplex-Elco-Brennern für die Heizanlage des Krankenhauses, wodurch es möglich wird, auch mit Gas zu heizen.

Große Auswahl Günstig Preise

Exklusives
Bleikristall
Glas
Porzellan
Keramik
Elektrogeschirr

in Ihrem
Fachgeschäft



Ilse LUX

3910 Zwettl, Neuer Markt 2

Telefon 02822/2333

Subventionen an Feuerwehren und Vereine

Der Gemeinderat vergab in seiner Sitzung am 16. Dezember 1981 folgende Subventionen an Feuerwehren und Vereine:

Eschabruck	..... S	6.000,—
Friedersbach	..... S	9.000,—
Germanns	..... S	9.000,—
Gerotten	..... S	5.000,—
Gradnitz	..... S	5.000,—
Großglobnitz	..... S	14.000,—
Großhaslau	..... S	9.000,—
Gschwendt	..... S	6.000,—
Hörmanns	..... S	9.000,—
Jagenbach	..... S	10.000,—
Jahrings	..... S	10.000,—
Kleinschönau	..... S	5.000,—
Marbach am Walde	..... S	10.000,—
Merzenstein	..... S	8.000,—
Mitterreith	..... S	5.500,—
Moidrams	..... S	10.000,—
Oberstrahlbach	..... S	10.000,—

Riegers	..... S	10.000,—
Rosenau Dorf	..... S	10.000,—
Rosenau Schloß	..... S	14.000,—
Rudmanns	..... S	9.000,—
Stift Zwettl	..... S	12.000,—
Unterrabenthan	..... S	5.000,—
Uttissenbach	..... S	6.000,—
Wolfsberg	..... S	6.000,—
Zwettl Stadt	..... S	180.000,—
Summe	..... S	392.500,—

Musikverein C. M. Zieherer	... S	20.000,—
Gesangsverein	..... S	6.000,—
Volkshochschule	..... S	5.000,—
Alpenverein	..... S	5.000,—
Pfadfinder Zwettl	..... S	4.000,—
Eissportverein	..... S	15.000,—
Sportklub	..... S	30.000,—
Naturfreunde	..... S	5.000,—
Pfadfinder Stift Zwettl	..... S	2.000,—
Schützenverein	..... S	3.000,—
Nö. Bildungs- und Heimatwerk	..... S	5.000,—
Arbeiter-Turn- und Sportverein	..... S	1.000,—
Naturwacht	..... S	3.000,—
Summe	..... S	104.000,—



Benzin sparen, mit Kerschbaum fahren

AUTOBUSUNTERNEHMEN — TAXI

Kerschbaum

3910 Hamerlingstraße 6, Klosterstraße 9, Tel. 02822/2443

Errichtung einer Reithalle in Schloß Rosenau

In Schloß Rosenau wurde eine für die Förderung des Fremdenverkehrs erfreuliche Initiative gesetzt: Im Lauf des vergangenen Jahres wurde von einigen Proponenten unter der Federführung des Zwettler Primararztes Dr. Eduard Kaspar der „Reit- und Fahrverein Union Schloß Rosenau“ gegründet. Ziel dieses Vereines ist es, in Schloß Rosenau ein Reit- und Fahrzentrum mit Halle, Stallungen, Nebenräumen und den notwendigen Außenanlagen zu errichten, das von allen Freunden des Reitsports benützt werden kann. Dieses Vorhaben wird auch von der Gemeinde unterstützt: Der Gemeinderat genehmigte in seiner Sitzung am 19. Oktober 1981 die Haftungsübernahme für ein zinsfreies Darlehen der Fremdenverkehrsabteilung der Nö. Landesregierung in der Höhe von 250.000 Schilling.

Mit dem Bau des Reit- und Fahrzentrums wurde im Herbst begonnen und es konnte bereits die Dachgleiche gefeiert werden.

Verleihung von Sportehrenzeichen

Der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung am 16. Dezember 1981, an folgende Personen, die sich um den Sport in Zwettl Verdienste erworben haben, das Sportehrenzeichen der Gemeinde zu verleihen:

- a) **Fußball:** Franz Exenberger, Johann Resch, Herbert Müllner, Josef Zlabinger, Engelbert Gretzl, Gerhard Teuschl, Wolfgang Steinbauer, Kurt Steinbauer, Ing. Ewald Mengl
- b) **Eissport:** Friedrich Sekyra, Johann Steinbauer, Heinz Lüdemann
- c) **Tischtennis:** Otto Schulmeister, Herbert Schulmeister, Dipl.-Ing. Ewald Schwarz
- d) **Tennis:** Ing. Hubert Anton, Ottomar Demal
- e) **Schach:** Karl Wagner, Karl Müller
- f) **Pistolenschützen:** Alfred Jedlicka, Gerald Berndl, Robert Berndl



Der Rohbau des Reit- und Fahrzentrums in Schloß Rosenau ist bereits fertiggestellt

Foto: Leutgeb

Renovierung der Ortskapelle Gschwendt

Einem Wunsch der Ortsbewohner entsprechend, soll auch in Gschwendt die Außenfassade der Ortskapelle renoviert werden. Die Gemeinde leistet hierzu gemäß Beschluß des Gemeinderates vom 19. Oktober 1981 einen Beitrag in der Höhe von 15.000 Schilling.

möglich sein würde, beschloß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 19. Oktober 1981 nach einer erfolgten Ausschreibung, die Arbeiten an die bestbietende Firma Fuchs & Rauch, Jagenbach, zu einem Betrag von 208.742 Schilling zu vergeben. Gleichzeitig wurde auch die Anschaffung einer Umzäunung zum Preis von 86.435 Schilling beschlossen. Mit den Arbeiten wurde bereits begonnen.

Errichtung eines Sportplatzes in Friedersbach

Nachdem in den beiden vergangenen Jahren in Großgloibnitz und Oberstrahlbach je ein Sportplatz fertiggestellt werden konnte, wurde nun auch in Friedersbach mit dem Bau eines solchen begonnen. Die Gemeinde bemüht sich auch hier um die Unterstützung des Österreichischen Bundesheeres, welches schon wiederholt bei ähnlichen Vorhaben heeres eigene Baumaschinen und Geräte gegen Ersatz der Selbstkosten zur Verfügung stellte. Für den Fall, daß aber der Einsatz heeres eigener Maschinen nicht

Baukostenzuschuß der Gemeinde für Tennisplatzanlage

Die Turn- und Sportunion Zwettl hat sich in dankenswerter Weise entschlossen, in Zwettl auf dem Gelände zwischen Propstei und Kämtal eine neue Tennisplatzanlage zu errichten und stellte an die Gemeinde das Ersuchen, hiezu einen Baukostenzuschuß zu leisten.

Angesichts der Tatsache, daß in vielen anderen Orten solche Anlagen von der Gemeinde selbst errichtet werden, entschloß sich der Gemeinderat in der Sitzung am 16. Dezember 1981, vier Jahre hindurch je einen Baukostenzuschuß in der Höhe von 50.000 Schilling zu leisten.

Frohe
Weihnachten
und ein
gutes Jahr
1982



Schuh-verlässig

Aktueller Kurzschaffstiefel aus weichem Velour, leicht gepolstert, chic gesteppt, Warmfutter und 50-mm-Keilsohle.

Ein Oswald Modell aus Österreich.

HAHN
Schuhe

Straßen- und Wegebau

Bedingt durch die flächenmäßige Ausdehnung unseres Gemeindegebietes (256 Quadratkilometer), hat die Gemeinde ein entsprechend großes Netz an Gemeindestraßen, nämlich ca. 180 km, zu erhalten und zu betreiben. Obwohl in den letzten zehn Jahren erhebliche Mittel für den Gemeindestraßenbau aufgewendet wurden, sind noch sehr viele Wünsche offen. Und so vergeht auch kaum eine Gemeinderatssitzung, in der nicht irgendwelche Beschlüsse im Zusammenhang mit Straßenbauvorhaben gefaßt werden.

So genehmigte der Gemeinderat in der Sitzung am 19. Oktober 1981 u. a. die Errichtung eines Parkplatzes in Moidrams und die Übernahme des Verbindungsweges zwischen dem Schleifgraben und der Wasserleitungsstraße in Zwettl (bisher nur ein Servitutsweg) in das öffentliche Gut. Weiters wurde die Staubfreimachung eines Güterweges in der KG Unterrosenauerwald in einer Länge von ca. 1 km genehmigt; die Kosten für den letzteren Weg betragen 1,250.000 Schilling, wovon 70 Prozent mit Beihilfen aus Bundes- und Landesmitteln finanziert werden und die Anrainer entsprechende Baukostenbeiträge leisten.

In der Schulgasse in Zwettl mußte die Stützmauer dringend repariert werden, da die Gefahr des Abrutschens von Straßengrund auf das tiefer liegende Gelände neben der Gartenstraße bestand. Die Kosten hierfür betragen ca. 75.000 Schilling.

Ein besonderes Problem für die Gemeinde in der kalten Jahreszeit ist die winterdienstmäßige Betreuung der Straßen. Die Gemeinde verfügt nur über einen kleinen Fuhrpark, und es wird daher um Verständnis gebeten, daß bei plötzlich eintretender Straßenglätte zunächst nur die wichtigsten Straßenstücke gestreut werden können; dies sind vor allem die von öffentlichen Verkehrsmitteln und Schulbussen befahrenen Strecken und solche Straßenstücke, die wegen ihrer besonderen Lage oder ihres Gefälles bei Glätte besonders gefährlich sind. Es wurde zu diesem Zweck ein Streuplan erstellt, der für die einzelnen Räumkommandos des städtischen Bauhofs festlegt, welche Straßenstücke sie zu betreiben haben und in welcher Reihenfolge. Eines darf aber in diesem Zusammenhang festgehalten werden: es ist einfach unmöglich, gleichzeitig überall zu räumen und zu streuen. Manche Mitbürger bringen hierfür leider kein Verständnis auf und meinen, die Organe des Straßenerhalters hätten allgegenwärtig zu sein und ununterbrochen und möglichst überall gleichzeitig dafür zu sorgen, daß sie

ihre Pferdestärken ungeschmälert auf die Fahrbahn übertragen können. Sie übersehen dabei aber, daß nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung jeder Fahrzeuglenker verpflichtet ist, seine Fahrweise den gegebenen Umständen, somit auch den witterungsbedingten Fahrbahnverhältnissen, anzupassen. Bei fast allen durch Straßenglätte verursachten Verkehrsunfällen wird daher zumindest ein Mitverschulden des Fahrzeuglenkers anzunehmen sein.

Damit kein Mißverständnis entsteht: Die Gemeinde ist selbstverständlich bestrebt, den Winterdienst bestmöglichst zu leisten; diesen Bemühungen sind aber Grenzen gesetzt, und die Straßenbenützer werden gebeten, auch von sich aus der jeweiligen Situation Rechnung zu tragen und ihr Verhalten entsprechend einzurichten.

In diesem Zusammenhang dürfen auch alle Haus- und Liegenschaftsbesitzer im Ortsgebiet daran erinnert werden, daß sie gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung 1960 verpflichtet sind, die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu säubern sowie bei Schnee und Glatteis zu streuen. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Eine Nichtbeachtung dieser Verpflichtung stellt eine Verwaltungsübertretung dar und wird im Falle einer Anzeige von der Bezirksverwaltungsbehörde bestraft. Darüber hinaus ist der Haus- oder Liegenschaftsbesitzer zivilrechtlich haftbar; wird z. B. ein Fußgänger bei einem Sturz infolge Schneeglätte auf dem nichtgestreuten Gehsteig verletzt, so haftet für die daraus resultierenden Schäden der für die Streuung des Gehsteiges verantwortliche Liegenschaftsbesitzer.

Ein besonderes Problem stellen die Ortsdurchfahrten im Zuge von Landeshauptstraßen und Landesstraßen dar. Obwohl die Gemeinde nicht Erhalter dieser Straßenzüge ist, ist sie innerhalb des Ortsgebietes zum Räumen und Streuen verpflichtet, während die Freilandstrecken von den Straßenmeistereien betreut werden. Infolge dieser verschiedenen Kompetenzen stellen daher Streufahrzeuge der Landesstraßenverwaltung ihre Streutätigkeit am Beginn einer Ortschaft ein und setzen sie nach Durchfahren der Ortschaft erst wieder nach dem Ortsende fort. Da es nun unmöglich ist, die Straßenstreuung in den Ortschaften zeitlich genau mit jener der Straßenverwaltung abzustimmen, entsteht für den Kraftfahrer oft die groteske Situation, daß er sich nach gut gestreuter Freilandstrecke plötzlich nach Passieren der Ortstafel auf spiegelglatter Fahrbahn im

V·A·G



Autohaus Berger

Ges. m. b. H.

Händler und Kundendienst

3910 Zwettl
Kremser Straße 34
Telefon 0 28 22 / 22 81

3631 Ottenslag
Telefon 0 28 72 / 292

Ortsgebiet befindet oder umgekehrt, was zu Recht kritisiert wird und nicht selten auch zu Verkehrsunfällen führt.

Der vor kurzem in Zwettl stattgefundenen Sprechtag des Landeshauptmannes Siegfried Ludwig wurde zum Anlaß genommen, um dieses Problem vorzutragen, und es wurde in diesem Zusammenhang ersucht, die gesetzlichen Bestimmungen des Nö. Landesstraßengesetzes einer Überprüfung zu unterziehen und sie nach Möglichkeit zugunsten der Gemeinden abzuändern. Wenn man bedenkt, daß die Größe einer Gemeinde bei Verteilung öffentlicher Mittel aus dem Finanzausgleich immer nur nach der Einwohnerzahl gemessen wird, erschiene es wohl gerechtfertigt, Gemeinden mit großer Flächenausdehnung wenigstens in dieser Hinsicht behilflich zu sein.

Errichtung eines Feuerlöschteiches in Friedersbach

Der Gemeinderat genehmigte in seiner Sitzung am 19. Oktober 1981 die Grundbeschaffung für die Errichtung eines Feuerlöschteiches in Friedersbach. Dieser soll auf dem Grundstück Parz. Nr. 2019 in Friedersbach als Erdteich mit Sohl- und Böschungspflasterung mit Natursteinen ausgeführt werden. Die Größe der Wasserfläche soll 43,5 mal 16,5 Meter betragen. Die Speisung des Teiches soll vom Ortsbach her erfolgen. Die Bauverhandlung für den Bau des Löschteiches wurde bereits abgeführt.

SPLECHTNA-MODEN

Abend-Kleider

ab 890,-



Landarbeiterkammerwahl 1982

Am Sonntag, dem 24. Jänner 1982, findet die Wahl in die Nö. Landarbeiterkammer statt. Wahlberechtigt sind alle Dienstnehmer (Arbeiter und Angestellte), die vor dem Jänner 1982 das 18. Lebensjahr vollendet haben, am Tag der Wahlausschreibung (8. September 1981) kammerzugehörig sind und das aktive Wahlrecht bei Nö. Landtagswahlen besitzen. Weiters müssen diese Personen in dem von der Gemeinde angelegten Wählerverzeichnis, welches für diese Wahl bereits abgeschlossen wurde, angeführt sein.

Wahlsprengele und Wahllokale:

Wahlsprengele Nr. I (Wahllokal: Stadttamt Zwettl) umfaßt die Wahlsprengele Zwettl — Innere Stadt, Zwettl — jenseits Kamp- und Zwettlfluß, Bürgerheim, Gschwendt, Gradnitz, Jagenbach, Jahrgings, Marbach am Walde, Oberstrahlbach, Rieggers, Großhaslau und Unterrabenthan.

Wahlsprengele Nr. II (Wahllokal: Gasthaus Stocker, Friedersbach) umfaßt die Wahlsprengele Friedersbach und Eschabruck.

Wahlsprengele Nr. III (Wahllokal: Pfarrheim im Stift Zwettl) umfaßt die Wahlsprengele Stift Zwettl, Kleinschönau, Gerotten und Rudmanns.

Wahlsprengele Nr. IV (Wahllokal: ehem. Gemeindekanzlei Großglobnitz) umfaßt die Wahlsprengele Großglobnitz I und II.

Wahlsprengele Nr. V (Wahllokal: Schloßrestaurant Rosenau) umfaßt die Wahlsprengele Rosenau Schloß und Rosenau Dorf.

Wahlzeit ist in allen Wahllokalen von 8 bis 11 Uhr am 24. Jänner 1982.

Das Wahlrecht ist grundsätzlich vor jener Wahlbehörde auszuüben, in deren

Wählerverzeichnis der Wahlberechtigte eingetragen ist. Wahlberechtigte, die sich voraussichtlich am Wahltag in einem anderen Wahlsprengele als dem ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis aufhalten werden und deshalb ihr Wahlrecht in diesem Wahlsprengele nicht ausüben können, haben die Möglichkeit, bis spätestens am dritten Tag vor dem Wahltag schriftlich oder mündlich die Ausstellung einer Wahlkarte im Stadttamt Zwettl-Niederösterreich zu beantragen.

Psychosozialer Dienst im a.ö. Krankenhaus

Im November 1979 wurde im a.ö. Krankenhaus Zwettl von der Caritas der Diözese St. Pölten in Zusammenarbeit mit dem Amt der Nö. Landesregierung eine Beratungsstelle für psychisch Kranke sowie Alkohol- und Drogenabhängige eingerichtet. Ein diplomierter Sozialarbeiter und ein Facharzt für Neurologie und Psychiatrie stehen allen Ratsuchenden als Gesprächspartner zur Verfügung und sind im Erfordernisfall auch zu Hausbesuchen bereit. Sie versuchen, im gemeinsamen Gespräch die Situation des Patienten kennenzulernen, die Ursachen seiner Krankheit zu ergründen, geben Ratschläge für die Bewältigung der Probleme, informieren über rechtliche und finanzielle Angelegenheiten, stellen Kontakte zu Behörden, Ärzten, zum Arbeitsamt, zum Arbeitgeber her, sprechen mit Einwilligung des Patienten auch selber dort vor u.a.m. Sie unterliegen selbstverständlich der Verschwiegenheitspflicht und geben Informationen nur mit Einwilligung des Patienten weiter.

Die Beratungsstelle ist aber nicht nur für Kranke gedacht, sondern steht auch

allen Ratsuchenden zur Verfügung, die in schwierigen seelischen Situationen sind, die Probleme in der Familie, auf dem Arbeitsplatz, in der Schule etc. haben, die sich einsam und allein fühlen, die in ihrem Leben keinen Sinn sehen oder durch Alkohol, Drogen etc. in ihrer Gesundheit gefährdet sind.

Die Beratung erfolgt im a.ö. Krankenhaus im Besprechungszimmer bei der Ambulanz jeweils Dienstag von 10 bis 12 Uhr, Donnerstag von 15 bis 18 Uhr und an jedem zweiten Samstag im Monat von 9 bis 11 Uhr oder nach Vereinbarung.

Terminvereinbarungen können während der vorgenannten Zeiten auch telefonisch unter der Telefonnummer: 02822/2245, Klappe 209 (Durchwahl) getroffen werden.

Der Facharzt für Neurologie und Psychiatrie ist jeweils nur am Donnerstag im Krankenhaus Zwettl anwesend.

Informationsschau über die Behindertenhilfe

Die Sozialabteilung der Nö. Landesregierung veranstaltete in der Zeit vom 17. September bis 18. Oktober 1981 im Stadtsaal Zwettl eine Informationsschau über die Behindertenhilfe in Niederösterreich. Sie beinhaltete umfangreiche Informationen über alle Einrichtungen der Behindertenhilfe in Niederösterreich sowie eine Ausstellung von Erzeugnissen, die in der Tagesheimstätte für Behinderte in Zwettl hergestellt werden. Die Informationsschau wurde am 14. September 1981 in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste von Landesrat Traude Votruba offiziell eröffnet.

Frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr wünscht

WENGER

3910 ZWETTL, HAUPTPLATZ 5, TEL. 02822/2488

& PEER OHG

3830 Waidhofen/Thaya, Niederleuthnerstr. 13, TEL. 02842/2269



Unser Service
Ihr Vorteil!
Alle Kassen

besser **sehen**



Uhrmacher
Optiker

BRILLEN

UHREN · JUWELEN · OPTIK

WENGER

Müllbeseitigungs- verband besorgt ab 1. Jänner 1982 Müllabfuhr

Seit ca. drei Jahren sind im Verwaltungsbezirk Zwettl Verhandlungen über die Organisation einer bezirksweisen Müllabfuhr im Gange. Vor allem die Bezirkshauptmannschaft Zwettl als Wasserrechts- und Naturschutzbehörde drängte stets auf eine solche Lösung, da die vielen „wilden“ Mülldeponien im Bezirk aus Gründen des Gewässerschutzes, des Naturschutzes, des Orts- und Landschaftsbildes etc. nicht mehr toleriert werden konnten.

Nach vielen Verhandlungen und Besprechungen ist es nun in Zusammenarbeit aller Gemeinden gelungen, ein Modell einer bezirksweisen Müllabfuhr zu erarbeiten, das einerseits eine funktionierende Abfuhr und umweltfreundliche Beseitigung des Mülls gewährleistet, andererseits trotz der dünnen Besiedlung unseres Bezirkes und der großen, von den Müllfahrzeugen zu befahrenden Strecken die Kostenbelastung für den einzelnen Haushalt so niedrig wie möglich hält.

Zur Besorgung der organisatorischen Aufgaben wurde der bereits bestehende Gemeindeverband für Abgabeneinhebung im Bezirk Zwettl um das Aufgabengebiet „Müllbeseitigung“ erweitert und die Gemeinden Arbesbach, Bärnkopf, Echsenbach, Grafenschlag, Großgerungs, Großgöttfritz, Gutenbrunn, Kirchschlag, Kottes-Purk, Langschlag, Martinsberg, Pertenschlag-Melon, Rappotenstein, Schönbach, Schwarzenau, Schweiggers, Traunstein und Waldhausen sind diesem Verband hinsichtlich der Müllbeseitigung als Vollmitglieder beigetreten. Die Gemeinden Zwettl, Allentsteig und Göpfritz an der Wild gehören zwar nicht dem Verband an, haben aber mit diesem einen Vertrag abgeschlossen, daß ihre Müllabfuhr vom Verband zu gleichen Bedingungen mitbesorgt wird. Für den Zwettler Gemeinderat waren hiebei folgende Überlegungen maßgebend:

Da unsere Gemeinde bereits eine funktionierende Müllabfuhr besaß, hätte an sich nicht die Notwendigkeit bestanden, sich an einer bezirksweisen Müllabfuhr zu beteiligen. Da aber ein solches Modell ohne den Beitritt größerer Gemeinden und vor allem der Stadt Zwettl wegen zu

hoher Kosten von vornherein zum Scheitern verurteilt gewesen wäre, war es für unsere Gemeinde als Bezirksstadt ein Gebot der Solidarität, dieses gemeinsame Projekt zu unterstützen. Bedingung war aber stets, daß sich die Müllgebühren für Zwettl nicht wesentlich erhöhen würden und daß im Rahmen des Verbandes auch das Problem des gewerblichen Mülls einer Lösung zugeführt würde. Ein weiterer Beweggrund für die Zusammenarbeit mit dem Verband waren auch die dauernden Schwierigkeiten mit dem gemeindeeigenen Müllplatz in Oberwaltenreith. Einerseits gab es ständig Anrainerbeschwerden, andererseits wurde die wasserrechtliche Bewilligung von der Bezirkshauptmannschaft Zwettl stets nur befristet erteilt und bei der letzten Wasserrechtsverhandlung im vergangenen Herbst wurde seitens der Amtssachverständigen eine Verlängerung der Bewilligung überhaupt abgelehnt. Der diesbezügliche Bescheid der Wasserrechtsbehörde steht noch aus, es ist aber damit zu rechnen, daß der Müllplatz Oberwaltenreith in absehbarer Zeit nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

Um nun einerseits das Risiko, das ein Beitritt zu einem Gemeindeverband zweifellos mit sich bringt, wenigstens in zeitlicher Hinsicht einzugrenzen, andererseits aber das gemeinsame Projekt nicht zum Scheitern zu bringen, entschloß sich der Gemeinderat in der Sitzung am 13. November 1981, dem Verband zwar nicht als Vollmitglied beizutreten, aber mit ihm einen befristeten privatrechtlichen Vertrag dahingehend abzuschließen, daß die Abfuhr und Beseitigung des im Gemeindegebiet Zwettl anfallenden Mülls dem Gemeindeverband übertragen wird, im übrigen aber die Gemeinde weiterhin die mit der Müllabfuhr verbundenen Verwaltungsarbeiten, wie die Festsetzung und Einhebung der Gebühren, die Ausgabe der Müllsäcke, die Erteilung von Ausnahmegewilligungen etc., besorgt. Die Gemeinde mußte sich dafür verpflichten, die gleichen Müllgebühren einzuheben wie der Verband und sich auch hinsichtlich der Abfuhrtermine und der Mindestzahl von Müllsäcken dem Verband anzugleichen.

Bei der Müllabfuhr in Zwettl ergeben sich dadurch ab 1. Jänner 1982 zwei wesentliche Neuerungen gegenüber dem bisherigen System:

1. Die Mindestanzahl von Müllsäcken pro Haushalt beträgt im ganzen Gemeindegebiet einheitlich zwölf Säcke pro



FOTOHAUS
VERLAG

Die einzige Werbeagentur
des Waldviertels

3910 ZWETTL
Telefon 02822/2379

Jahr, dafür wird der Müll aber auch in den Katastralgemeinden zwölfmal im Jahr abgeführt;

2. wurde bisher der Müll ausschließlich in Müllsäcken abgeführt, so stehen ab 1. Jänner 1982 auch Müllbehälter in verschiedenen Größen zur Wahl, nämlich Behälter zu 240 Liter, 1100 Liter, 5 Kubikmeter und 14 Kubikmeter. Die Behälter werden von der Gemeinde angekauft und den Haushalten bzw. Betrieben kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Entleerung der Behälter erfolgt im Teilgebiet I (Zwettl Stadt und Waldrandsiedlung) einmal in der Woche, in den übrigen Katastralgemeinden einmal monatlich. Die für die Behälter festgesetzten Müllgebühren (siehe unten) sind pro Abfuhrtermin zu entrichten, gleichgültig, wie oft sie tatsächlich entleert wurden.

Müllgebühren

Die Gebühr für den einzelnen Müllsack beträgt ab 1. Jänner 1982 14 Schilling zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Wenn man bedenkt, daß die bisherige Gebühr von 13 Schilling bereits seit 1976 unverändert geblieben ist und infolge der Kostensteigerungen in Kürze auf ca. 18 Schilling hätte erhöht werden müssen, muß man feststellen, daß der Zusammenschluß mit dem Müllbeseitigungsverband auch für Zwettl vorteilhaft ist. Auch erscheint eine Belastung des einzelnen Haushaltes mit 168 Schilling plus Mehrwertsteuer pro Jahr für die Müllabfuhr durchaus zumutbar. Eine echte Erhöhung ergibt sich nur für die Haushalte in den Katastralgemeinden, da die Mindestsackanzahl bisher mit vier

Fernsehen?

ELEKTRO-RADIO

- BESTES SERVICE
- GÜNSTIGE PREISE

BLAUPUNKT
FARBFERNSEHER
51 cm 9.990,—

SINNHUBER

3910 ZWETTL, LANDSTRASSE 51

TELEFON 02822/2688

Säcken festgesetzt war und nunmehr zwölf Säcke beträgt; dem steht aber auch ein entsprechend vermehrtes Leistungsangebot gegenüber, da der Müll anstatt wie früher viermal nun zwölfmal pro Jahr abgeführt wird.

Die Müllgebühren für die Behälter (Container) sind je nach Abfuhrgebiet verschieden und betragen monatlich:

- a) 240 l-Container S 136,— im Teilgebiet I (wöchentliche Abfuhr) und S 44,— im Teilgebiet II (monatliche Abfuhr);
- b) 1100 l-Container S 790,— im Teilgebiet I (wöchentliche Abfuhr) und S 278,— im Teilgebiet II (monatliche Abfuhr);
- c) 5 m³-Container S 3041,— im Teilgebiet I (wöchentliche Abfuhr) und S 972,— im Teilgebiet II (monatliche Abfuhr);
- d) 14 m³-Container S 3066,— je Abfuhr, jedoch mindestens einmal monatlich

Auch bei diesen Gebühren ist die gesetzliche Umsatzsteuer hinzuzurechnen. Die Abfuhr erfolgt je nach Abfuhrgebiet entweder wöchentlich oder monatlich, eine Wahlmöglichkeit besteht nicht.

Müllabfuhrplan

Die Müllabfuhr wird im Teilgebiet I (Stadtgebiet und Waldbrandsiedlung) jeden Dienstag und im Teilgebiet II (Katastralgemeinden) jeweils an einem Mittwoch im Monat erfolgen, und zwar:

- a) am ersten Mittwoch jedes Monats in den Katastralgemeinden Edelhof, Eschabruck, Friedersbach, Kleeberg, Kleinschönau, Koblhof, Mitterreith, Oberwaltenreith, Ratschenhof, Rudmanns und Wolfsberg;
- b) am zweiten Mittwoch jedes Monats in den Katastralgemeinden Bösenneun-

zen, Germanns, Gerotten, Großglobnitz, Großhaslau, Hörmanns, Kleinnoten, Mayerhöfen, Niederglobnitz, Otenschlag und Ritzmannshof;

- c) am dritten Mittwoch jedes Monats in den Katastralgemeinden Bernhards, Gerlas, Gradnitz, Guttenbrunn, Jagendbach, Kleinmeinharts, Negers, Neusiedl, Niederneustift, Niederstrahl-

bach, Oberstrahlbach, Purken, Riegers, Rosenau Dorf, Rosenau Schloß, Schickenhof, Unterrabenthan und Unterrosenauerwald;

- d) am vierten Mittwoch jedes Monats in den Katastralgemeinden Annatsberg, Gschwendt, Hörweix, Jahrings, Marbach am Walde, Merzenstein, Moidrams, Rottenbach, Syrafeld, Uttissenbach und Waldhams.

Ist der für den jeweiligen Bereich vorgesehene Abfuhrtag ein Feiertag, so erfolgt die Müllabfuhr am darauffolgenden Werktag.

Der abgeführte Müll wird nicht mehr im Verwaltungsbezirk Zwettl gelagert, sondern zu einer Mülldeponie der Nö. Umweltschutzanstalt nach Horn oder Gneixendorf gebracht.

Noch vor dem 1. Jänner wird allen Haushalten ein Informationsblatt zugehen, in dem auf die einzelnen Änderun-

gen und auf die Möglichkeit, anstatt der Müllsäcke Container anzufordern, hingewiesen wird.

Die Gemeinde hofft, daß der Übergang der Müllabfuhr auf den Gemeindeverband reibungslos vor sich gehen wird; sollten sich am Anfang Unzulänglichkeiten ergeben, so bitten wir Sie, liebe Mitbürger, hievon das Stadtmagistrat Zwettl-Niederösterreich zu verständigen; die Gemeinde wird sich bemühen, diese Unzulänglichkeiten so rasch wie möglich zu beseitigen.

Bau der Zwettler Kläranlage beginnt

Wie bereits berichtet, konnte im heurigen Jahr die Detailplanung für den Neubau der Zwettler Kläranlage samt den erforderlichen Kanalsträngen abgeschlossen werden. Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung des Bauabschnittes 06/1 (es sind dies drei Sammler, die das bestehende Kanalnetz mit der neuen Kläranlage verbinden werden) wurden vom Amt der Nö. Landesregierung öffentlich ausgeschrieben und es ist erfreulich, daß sich hierbei bei zwei Baulosen die Zwettler Baufirma Müllner Ges.m.b.H. mit einer Baukostensumme von 17,3 Millionen Schilling als Bestbieter erwies. Für das dritte Baulos in diesem Bauabschnitt war die Firma Leyrer & Graf, Gmünd, mit einer Baukostensumme von 4,2 Millionen Schilling Bestbieter.

Der Gemeinderat beschloß daher in seiner Sitzung am 16. Dezember 1981 die Auftragsvergabe an diese beiden Firmen. Mit den Arbeiten soll, so bald es die Witterung zuläßt, begonnen werden.

25 JAHRE
A & O
ÖSTERREICH

Großhandelshaus

KASTNER
ZWETTTL

Wohnbauförderung der Gemeinde; Änderung der Richtlinien

Die Gemeinde gewährt allen Bauherren, die sich in Zwettl ein Eigenheim in Form eines Wohnhauses oder einer Eigentumswohnung schaffen wollen und hier ihren ordentlichen Wohnsitz begründen wollen, eine Wohnbauförderung in Form eines teilweisen Nachlasses des für den Bauplatz anfallenden Aufschließungsbeitrages und der Gemeinderat erließ hierfür im Jahr 1974 Richtlinien. Bei der praktischen Anwendung dieser Richtlinien ergaben sich jedoch im Lauf der Zeit verschiedene Fragen und Probleme und es wurden daher neue Richtlinien ausgearbeitet und in der Sitzung des Gemeinderates am 16. Dezember 1981 beschlossen. Nachstehend ihr wichtigster Inhalt:

Der Antragsteller muß eine physische Person sein und in der Gemeinde Zwettl seinen ordentlichen Wohnsitz begründen, sein Einkommen darf die im Wohnbauförderungsgesetz 1968 festgesetzte Höchstgrenze nicht übersteigen. Die Wohnbauförderung der Gemeinde besteht in einem teilweisen Nachlaß der nach den Bestimmungen der Nö. Bauordnung vorzuschreibenden Anliegerleistungen, und zwar:

- a) einen Nachlaß von 30 Prozent im Bereich der Stadt Zwettl und den Katastralgemeinden Oberhof, Koppenzeil, Stift Zwettl, Moidrams und Rudmanns;
- b) 50 Prozent im Bereich aller übrigen Katastralgemeinden des Gemeindegebietes;
- c) 100 Prozent bei der Errichtung von land- und forstwirtschaftlichen Betriebsgebäuden.

Darüber hinaus ist eine erhöhte Förderung für Härtefälle vorgesehen, insbesondere, wenn auf Grund der ungünstigen Lage des Bauplatzes (z. B. wenn er an drei Seiten an eine öffentliche Verkehrsfläche angrenzt) unverhältnismäßig hohe Anliegerleistungen anfallen.

Das Ansuchen um die Wohnbauförderung kann frühestens nach der Vorschreibung der Anliegerleistungen und dem Vorliegen einer rechtskräftigen Bauabwägung für das zu errichtende Objekt eingebracht werden, es muß aber spätestens anlässlich der Erteilung der baubehördlichen Benützungsbewilligung für dieses Objekt gestellt werden.

Die Förderung kann bei Vorliegen bestimmter Gründe widerrufen werden, insbesondere, wenn der Förderungswerber nach Rechtskraft der Benützungsbewilligung für das Eigenheim nicht mindestens fünf Jahre hindurch in diesem seinen ordentlichen Wohnsitz begründet.

Die neuen Richtlinien treten mit 1. Jänner 1982 in Kraft, sie sind auch auf alle bisher eingebrachten und noch nicht erledigten Förderungsansuchen anzuwenden.

Nähere Auskünfte über die Wohnbauförderung der Gemeinde und die diesbezüglichen Richtlinien erteilt das Stadtamt Zwettl-Niederösterreich, Abteilung Baupolizei.



Vizebürgermeister Franz Pruckner gratuliert dem Bürgermeister von St. Johann in Tirol Dipl.-Ing. Ludwig Bartel (links) zum Sieg seines Heimatortes bei der Österreich-Rallye
Foto: Leutgeb

Österreich-Rallye: Zweiter Platz für Zwettl und Wien

Die diesjährige Österreich-Rallye, die mit einer Übertragung am Sonntag, dem 13. Dezember 1981 aus dem Zwettler Stadtsaal endete, brachte für Zwettl ein sehr erfreuliches Ergebnis: Mit einem letzten Sprint in dem überaus spannenden Endkampf gelang es den nach den letzten Übertragungen auf dem dritten Platz liegenden Zwettlern, Punkte aufzuholen und mit Wien gleichzuziehen, so daß Zwettl ex aequo mit Wien den zweiten Platz erringen konnte. Unangefochtener Sieger wurde St. Johann in Tirol, dessen Bürgermeister Dipl.-Ing. Ludwig Bartel mit Gattin und Tochter am 13. Dezember in den Zwettler Stadtsaal gekommen war, um die Richtigkeit der Zwettler Antworten zu kontrollieren, während sich Bürgermeister Ewald Biegelbauer und Stadtrat Leopold Rechberger im Bräuhaussaal in St. Johann in Tirol befanden, um die Antworten des dortigen Rateams entgegenzunehmen. Das Niederösterreichische ORF-Team, bestehend aus dem Sprecher Peter Zellmann, Willy Kralik und der Betreuerin der Bevölkerungsaufgaben Monika Prass, war mit seinem Intendanten Dr. Paul Twaroch vollzählig im Zwettler Stadtsaal versammelt und freute sich mit den Zwettlern über diesen schönen Erfolg. Dr. Twaroch überreichte am Schluß der Sendung Vizebürgermeister Franz Pruckner den Geldpreis in der Höhe von 40.000 Schilling und gratulierte zu der guten Platzierung.

Damit ist eine Veranstaltung zu Ende, die nicht nur ein spannendes Spiel, sondern für Zwettl zweifellos eine großartige Werbung darstellte. Es soll daher an dieser Stelle nochmals den Initiatoren beim ORF-Landesstudio Niederösterreich dafür gedankt werden, daß Zwettl als Vertreter des Bundeslandes Niederösterreich auftreten durfte; besonders herzlicher Dank gebührt aber auch allen Mitarbeitern und Helfern, die diesen Erfolg ermöglichten, so insbesondere den Herrn Direktoren und dem Lehrkörper des Bundesgymnasiums Zwettl, der Hauptschulen Zwettl und Schweiggers und aller

sonstigen Schulen in Zwettl und Umgebung, die ihr reiches Wissen in den Dienst der Sache stellten und oft die schwierigsten Fragen beantworten konnten; gedankt sei auch dem Saalpublikum, der gesamten Bevölkerung und allen Freunden Zwettls nah und fern, die die Sendung im Radio mitverfolgten und deren richtige Antworten über Telefon oft die letzte Rettung brachten. Ein Dankeschön auch allen Vereinen und Institutionen, die bei der Lösung der Bevölkerungsaufgaben mithalfen.

Ganz besonderer Dank gebührt aber einem Manne, auf dessen Schultern jeweils die schwerste Verantwortung lag, wenn es galt, aus mehreren verschiedenen Antworten die richtige auszuwählen: Nämlich dem Saalsprecher Direktor Franz Fichtinger. Mit Witz und Schlagfertigkeit meisterte er alle schwierigen Situationen und versäumte es nicht, am Beginn jeder Sendung mit einem Gedicht aufzuwarten. Auch ihm sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön gesagt. Schließlich möchten wir auf diesem Wege noch einmal unseren Tiroler Freunden in St. Johann und ihrem Bürgermeister Dipl.-Ing. Ludwig Bartel einen herzlichen Gruß entbieten und ihnen für die freundliche Aufnahme der Zwettler in St. Johann und die entgegengebrachte Freundschaft aufrichtig danken.

Der Stadt Amstetten, die Niederösterreich im nächsten Jahr bei der Österreich-Rallye vertreten wird, wünschen wir viel Glück!

Weihnachtsausstellung der Zwettler Kaufleute

Die Zwettler Kaufmannschaft veranstaltete auch heuer wieder in der Zeit vom 19. bis 22. November im Hamerling-saal des Gasthofes Schierhuber in Zwettl eine Weihnachtsausstellung, die sehr gut besucht war. An der Ausstellung beteiligten sich achtzehn Zwettler Firmen, die den guten Ruf Zwettls als Einkaufsstadt wieder eindrucksvoll unter Beweis stellten.



Landeshauptmann Siegfried Ludwig (rechts) mit Gattin kam zur Abschlußfeier nach Stift Zwettl

Foto: Leutgeb

394.706 Besucher bei der Landesausstellung

Als die Nö. Landesausstellung „Die Kuenringer und das Werden des Landes Niederösterreich“ in Stift Zwettl am 26. Oktober 1981 ihre Pforten schloß, stand ihr Erfolg klar zu Buche: 394.706 Ausstellungsbesucher hatten ihr Interesse für das Geschlecht der Kuenringer und das Waldviertel bekundet und waren nach Zwettl gekommen. Diese beachtliche Zahl wurde bisher nur zweimal übertroffen, nämlich im Vorjahr von der Ausstellung „Österreich zur Zeit Kaiser Josephs II.“ im Stift Melk mit 660.000 Besuchern und im Jahre 1976 von der Ausstellung „1000 Jahre Babenberger in Österreich“ in Stift Lilienfeld mit 466.000 Besuchern. In einer am Abend des 26. Oktober für die bei der Ausstellung tätig gewesenen Mitarbeiter veranstalteten Schlußfeier bezeichnete Landeshauptmann Siegfried Ludwig das Zwettler Ausstellungsergebnis als kulturpolitische Sensation im Land Niederösterreich.

Auch das ORF-Landesstudio Niederösterreich, dessen vorbildliche Berichterstattung während der gesamten Ausstellungsdauer entscheidend zu diesem großen Erfolg beigetragen hat, versuchte im Rahmen einer Live-Forums-Diskussion aus dem Saal der Raiffeisenkasse in Zwettl am 28. Oktober 1981 unter dem Motto „Was blieb von den Kuenringern?“ Bilanz zu ziehen. An der Diskussion nahmen u.a. Niederösterreichs Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Erwin Pröll, Kulturlandesrat Leopold Grünzweig, Prälat Bertrand Baumann, Landtagspräsident Mag. Franz Romeder, Bürgermeister Ewald Biegelbauer und zahlreiche andere Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Fremdenverkehr teil. Die Diskussionsleitung besorgte ORF-Landesintendant Dr. Paul Twaroch. Sämtliche Diskussionssteilnehmer waren sich darin einig, daß die Landesausstellung vor allem für den Raum Zwettl als großer Erfolg zu werten ist, aus dem geschlossen werden kann, daß bei entsprechender Initiative auch das Waldviertel vor allem für den Fremdenverkehr ein fruchtbarer Boden sein kann, daß aber eine positive Entwicklung im Waldviertel künftig von guten Ideen und einem entsprechenden

Management abhängen wird. Die Landesausstellung hat sicher dazu beigetragen, das Waldviertel ins Bewußtsein vieler Menschen zu bringen; damit ist es aber nicht getan und es müssen auch von allen öffentlichen Stellen entsprechende Schritte zur Förderung des Waldviertels und des Grenzlandes gesetzt werden.

Die Frage „Was blieb von den Kuenringern?“ kann heute sicher noch nicht erschöpfend beantwortet werden. Dessen ungeachtet ist es aber an der Zeit, allen, die am Zustandekommen und an der Abwicklung der Ausstellung in welcher Form auch immer beteiligt waren, zu danken. Dieser Dank gilt vor allem dem Bundesland Niederösterreich und seinem Landeshauptmann Siegfried Ludwig, der sich schon zu einer Zeit, als er noch nicht mit der obersten Verantwortung im Land betraut war, stets eindeutig für den Standort Zwettl ausgesprochen hatte. Zu danken ist selbstverständlich auch den beamteten Mitarbeitern des Landes sowie dem wissenschaftlichen Leiter Universitätsprofessor Dr. Herwig Wolfram und seinem Mitarbeiter Universitätsdozent Dr. Brunner für die ausgezeichnete Ausstellungsgestaltung. Dank gebührt selbstverständlich auch dem Zisterzienserstift Zwettl, das sicher von der Ausstellung nicht nur profitiert hat, sondern auch schwere Opfer auf sich genommen hat und ohne dessen Einverständnis und Mitwirkung die Ausstellung im Zwettler Raum nicht realisierbar gewesen wäre. Besonderer Dank gebührt schließlich auch den vielen Mitarbeitern, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten: Den fachkundigen Führern, dem Aufsichts- und Reinigungspersonal, der Exekutive, den Bediensteten des Stiftes Zwettl und der Gemeinde, den Feuerwehren, Pfadfindern und sonstigen Organisatoren verschiedener Begleitveranstaltungen und allen sonstigen treuen Helfern. Besonders herzlich zu danken ist auch dem Österr. Rundfunk und insbesondere dem Landesstudio Niederösterreich unter seinem Intendanten Dr. Paul Twaroch, das sich vorbildlich in den Dienst der Sache gestellt hat, aber auch der Lokalpresse.

Hoffen wir, daß die Auferstehung der alten Kuenringer auch diesmal zum Werden des Landes Niederösterreich und insbesondere des Waldviertels beigetragen hat.

„Frohe
Weihnachten“



VOLKSBANK

3910 ZWETTL
3970 WEITRA

Gut für's Geld.



Eröffnung der Ausstellung „Bilder zu biblischen Themen“ in der Aula der Bundeshandelsakademie in Zwettl

Foto: Leutgeb

Zwettler Advent

Die vom Kulturreferat der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich in teilweiser Zusammenarbeit mit der Kaufmannschaft und anderen Institutionen durchgeführten Adventveranstaltungen fanden auch heuer großen Anklang. Sie begannen am 28. November mit der Eröffnung der Ausstellung „Bilder zu biblischen Themen“ von Hans Fronius in der Aula der Handelsakademie in Zwettl durch Landtagspräsident Magister Franz Romeder. Am 29. November fand in der Pfarrkirche Großgloßnitz ein Adventsingen des Bezirkslehrerchores Zwettl unter der Leitung von Viktor Adolf statt. Am 2. Dezember las der bekannte Lyriker Professor Wilhelm Szabo im Festsaal der Raiffeisenkasse aus seinen Gedichten. Weitere Veranstaltungen waren:

4. Dezember: „Der Nikolo kommt“, die Zwettler Kaufmannschaft lädt ein

5. Dezember, 9 bis 17 Uhr: Weihnachtsmarkt der Zwettler Schulen und Kindergärten auf dem Hauptplatz

6. Dezember: Kindernachmittag im Stadtsaal unter der Leitung der Zwettler Kindergartenleiterin Edeltraud Schneider

11. bis 13. Dezember, jeweils 10 bis 18 Uhr: Rosenauer Adventmarkt mit Kindernachmittag, Adventliederblasen und einem Adventkonzert des Unionchores Otenschlag

12. Dezember: Adventkonzert des Folkklubs Waidhofen an der Thaya in der Stadtpfarrkirche in Zwettl

Die für 18. Dezember im Stadtsaal geplante Lesung aus Werken von Weinheber mußte auf Jänner verschoben werden.

Daneben gab es auch Bildungsveranstaltungen und zwar:

29. November: Veterinär Dr. Edgar Rosenmayr referierte in Oberstrahlbach über aktuelle Tierkrankheiten

1. Dezember: Fachlehrer Gerhard Zinner (Fachschule Edelhof) hielt in Marbach am Walde einen Vortrag über „Son-

derkulturen, eine Möglichkeit für die Waldviertler Landschaft“.

8. Dezember: Filmvorführung von August Neumüller „Mit dem Flugzeug von der Quelle bis zur Mündung des Kamp“

15. Dezember: Fachvortrag über das Thema „Grün in das Ortsbild“ von Dipl.-Ing. Georg Steinböck (Gartenbau-fachschule Langenlois) in Rieggers

16. Dezember: Dirndlmodenschau des Nö. Heimatwerkes im Gasthof Schweighofer in Friedersbach

Seniorenachmittag

Auch heuer wurde im Hamerlingssaal des Gasthauses Schierhuber in Zwettl ein Nachmittag für die Senioren aus der Gemeinde Zwettl veranstaltet, der großen Anklang fand. Ca. 500 Senioren hatten sich am 8. November 1981 eingefunden, um einen geselligen Nachmittag zu verbringen. An Ehrengästen konnte Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber die Landesräte Liese Prokop und Dr. Ernest Brezovszky, Bezirksschulinspektor Regierungsrat Dr. Franz Trischler und für die Gemeinde Bürgermeister Ewald Biegelbauer, Vizebürgermeister Franz Pruckner und Stadtrat Johann Hofbauer begrüßten. Conférencier war in bewährter Weise Direktor Franz Fichtinger. Auf dem Programm standen musikalische Darbietungen des Musikvereines C. M. Ziehrer, des Gesangsvereines Zwettl und der Zwillinge Weichselbaum, der aus Groß-Gerungs stammende Lyriker Josef Newerkla las aus seinen Gedichten. Die ältesten Teilnehmer, nämlich Theresia Weiß aus Rudmanns (92 Jahre) und Franz Zwettler aus Zwettl (87 Jahre) erhielten Geschenkkörbe.



Adventsingen des Bezirkslehrerchores in der Pfarrkirche Großgloßnitz

Foto: Leutgeb

Havarieschnelldienst

KAROSSERIE



SPENGLER
MEISTERBETRIEB

Inter-Radia-Kühlerservice

ASCHAUER

Einbrennlackiererei • Rahmenrichtbank
Original-Ersatzteile • Windschutzscheibenzentrum

3910 ZWETTL, Schwarzenauer Straße 2, Tel. 0 28 22 / 25 32



Ehrendechant Karl Bauer zu Grabe getragen

Am 12. November 1981 starb im 78. Lebensjahr Ehrendechant Geistlicher Rat Karl Bauer. Er war in verschiedenen Pfarren des Waldviertels als Priester tätig und lebte seit seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 1972 in Zwettl, wo er noch in der Pfarre mitarbeitete. Der St. Pöltener Diözesanbischof Franz Zak, der auch den Gedächtnisgottesdienst zelebrierte, und eine große Zahl von Trauergästen gaben ihm das letzte Geleit.



Viele Trauergäste begleiten Ehrendechant Karl Bauer zur letzten Ruhstätte

Foto: Leutgeb

Sanierung der Friedhofsmauer in Rieggers

Die Friedhofsmauer des Gemeindefriedhofes Rieggers bedarf einer dringenden Sanierung und es wurden hierüber Angebote von Gewerbetreibenden eingeholt, wobei sich die Firma Fuchs & Rauch, Jagenbach, mit einem Anbotspreis von 168.232,60 Schilling als Bestbieter erwies. Gleichzeitig mit der Sanie-

rung der Mauer wird auch ein 25 cm breites Traufenpflaster rund um den Friedhof vorgesehen, um die Mauer vor neuerlichen Schäden zu schützen.

Öffnungszeiten im Hallenbad Stift Zwettl während der Weihnachtsferien

Donnerstag	24. Dezember 1981	geschlossen
Freitag	25. Dezember 1981	geschlossen
Samstag	26. Dezember 1981	geöffnet von 15 bis 22 Uhr
Sonntag	27. Dezember 1981	geöffnet von 15 bis 19 Uhr
Montag	28. Dezember 1981	geöffnet von 15 bis 21 Uhr
Dienstag	29. Dezember 1981	geöffnet von 15 bis 21 Uhr
Mittwoch	30. Dezember 1981	geöffnet von 15 bis 21 Uhr
Donnerstag	31. Dezember 1981	geschlossen
Freitag	1. Jänner 1982	geschlossen
Samstag	2. Jänner 1982	geöffnet von 15 bis 22 Uhr
Sonntag	3. Jänner 1982	geöffnet von 15 bis 19 Uhr
Montag	4. Jänner 1982	geöffnet von 15 bis 21 Uhr
Dienstag	5. Jänner 1982	geschlossen
Mittwoch	6. Jänner 1982	geschlossen

Danach wieder normale Öffnungszeiten, und zwar jeweils Mittwoch von 18 bis 21 Uhr, Donnerstag und Freitag von 15 bis 21 Uhr, Samstag von 15 bis 22 Uhr und Sonntag von 15 bis 19 Uhr.

Die
herzlichsten
Weihnachts-
und
Neujahrs-
wünsche
unseren Lesern
und Inserenten



FOTOHAUS
VERLAG

Die einzige Werbeagentur
des Waldviertels

3910 ZWETTL
Telefon 02822/2379

IHR FUNKBERATER

Ing. **MENGL**

ab sofort auch in

3910 ZWETTL, Landstraße 29
(ehemals Raiffeisenkasse)

Besuchen Sie unser neues Fernseh-Video und
HiFi-Stereo-Studio in
3910 ZWETTL, Landstraße 29



EHRUNGEN

1. Oktober 1981 bis 31. Dezember 1981

Goldene Hochzeit

- 10. November
Johann und Maria **Hörndl**
Gradnitz 12
- 22. November
Franz und Anna **Wimmer**
Moidramserweg 3, Zwettl
- 24. November
Dominik und Maria **Stocker**
Friedersbach 29
- 24. November
Johann und Hermine **Gutmann**
Friedersbach 28
- 24. November
Josef und Amalie **Ploderwaschl**
Niederneustift 14



Johann Artner, Zwettl, Kesselbodengasse 17 (Mitte) feierte seinen 95. Geburtstag. Hinter dem Jubilar seine Nichte Margarete Artner, links Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber und dahinter Sparkassendirektor Erwin Schenk, rechts Bürgermeister Ewald Biegelbauer und Vizebürgermeister Franz Pruckner Foto: Leutgeb

Geburtstage

95. Geburtstag

- 12. Dezember
Johann **Artner**
Kesselbodengasse 17, Zwettl

94. Geburtstag

- 21. Dezember
Sylvester **Kasper**
Merzenstein 13

93. Geburtstag

- 17. Dezember
Anton **Haider**
Rudmanns 45

92. Geburtstag

- 10. Oktober
Theresia **Kasper**
Gerotten 20

- 26. November
Maria **Schippel**
Unterrabenthan 30

- 22. Dezember
Christine **Steinmetz**
Klosterstr. 2, Zwettl

90. Geburtstag

- 16. November
Maria **Führer**
Kreuzgasse 3, Zwettl

Feier für „Hofrat“ Mazek

Wie bereits in der letzten Ausgabe von ZWETTTL HEUTE — MORGEN berichtet, hat der Bundespräsident dem Direktor des Bundesgymnasiums Zwettl, Magister Wilhelm Mazek, den Berufstitel „Hofrat“ verliehen. Dies war für den Lehrkörper Anlaß, am 17. September 1981 zu einer Feier in der Aula des Gymnasiums einzuladen, zu der viele Ehrengäste aus nah und fern erschienen waren. Die Lau-

datio hielt Landesschulinspektor Oberstudienrat Mag. Wilhelm Ziskovsky, das Ernennungsdekret überreichte der Präsident des Landesschulrates für Niederösterreich, Regierungsrat Anton Sagbauer. Sodann gratulierten Günter Feichtinger im Namen der Schüler, Prof. Maria Hermann für den Lehrkörper, Bürgermeister Ewald Biegelbauer namens der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich, Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber für den Verwaltungsbezirk Zwettl, Bezirksschulinspektor Regierungsrat Dr. Franz Trischler für den Bezirksschulrat und Mag. Otto Kramer als Direktor der Bundeshandelschule und Bundeshandelsakademie. Nach Dankesworten des Geehrten fand die von den Zwettler Sängerknaben musikalisch umrahmte Feier ihren Abschluß mit der Bundeshymne.

Auszeichnungen

Die Nö. Landesregierung hat mit Beschluß vom 29. September 1981 dem Leiter des Arbeitsamtes Zwettl Amtsdirektor Anton Koller das Verdienstzeichen des Bundeslandes Niederösterreich verliehen.

Weiters hat die Nö. Landesregierung mit Beschluß vom 6. Oktober 1981 Oberforstrat Dipl.Ing. Dr. Hubert Leithner das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Der Bundespräsident hat dem Facharzt für Zahnheilkunde, Dr. Kurt **Trabitsch**, den Berufstitel „Medizinalrat“ verliehen.

Die Gemeinde gratuliert zu diesen Auszeichnungen herzlichst.



Der Präsident des Landesschulrates Regierungsrat Anton Sagbauer (links) überreicht Hofrat Magister Wilhelm Mazek das Ernennungsdekret Foto: Leutgeb

Aus dem Standesamt

Geburten



31. August 1981
Bernadett, 1. Kind
Thaler Erich und Franziska
Ratschenhof 5
5. September 1981
Elisabeth, 1. Kind
Pichler Ernst und Annemarie
Neuer Markt 7, Zwettl
7. September 1981
Melanie Susanna, 3. Kind
Edlmeier Wolfgang und Annemarie
Brühlgasse 5, Zwettl
11. September 1981
Alois Franz, 4. Kind
Trondl Alois und Maria
Allentsteigerstraße NB, Zwettl
15. September 1981
Claudia, 6. Kind
Gundacker Robert und Elfriede
Karl-Hagl-Straße 4, Zwettl
16. September 1981
Karin, 2. Kind
Kienmeier Josef und Elisabeth
Annatsberg NB
18. September 1981
Andreas Franz, 1. Kind
Ebner Franz und Elfriede
Friedersbach 33
28. September 1981
Dagmar Katharina, 1. Kind
Siedl Johann und Brigitte
Hauensteinerstraße 12, Zwettl
2. Oktober 1981
Reinhard, 1. Kind
Zeilinger Johann und Maria
Kleinotten 9
7. Oktober 1981
Martina Beate, 1. Kind
Hofer Otto und Rosa
Klosterstraße 8, Zwettl
11. Oktober 1981
Silvia Maria, 2. Kind
Preyser Franz und Maria
Rudmanns 59
20. Oktober 1981
Sabine, 1. Kind
Bauer Johann und Roswitha
Jahrings 9
21. Oktober 1981
Kerstin Katharina, 2. Kind
Führer Gottfried und Hedwig
Marbach am Walde 58
21. Oktober 1981
Katharina Alexandra, 7. Kind
Schrabauer Franz und Hermine
Böhmhof 6

23. Oktober 1981
Robert, 1. Kind
Hahn Rudolf und Johanna
Niederneustift 23
30. Oktober 1981
Irene Angelika, 3. Kind
Lüdemann Heinz und Christl
Höhenstraße 1, Zwettl
1. November 1981
Barbara, 4. Kind
Müllner Hubert und Angela
Jagenbach 121
7. November 1981
Martin, 4. Kind
Mayerhofer Franz und Regina
Koblhof NB
12. November 1981
Christoph, 3. Kind
Öhner Dr. Wolfgang und Dr. Ilse
Bürgergasse 2, Zwettl
17. November 1981
Ewald, 1. Kind
Schwarzinger-Fuchs Johann u. Maria
Waldrandsiedlung 64
18. November 1981
Elisabeth, 3. Kind
Haider Felix und Elisabeth
Niederneustift 12
23. November 1981
Gernot, 1. Kind
Blabensteiner Gerhard und Manuela
Allentsteigerstraße NB, Zwettl
24. November 1981
Sonja, 1. Kind
Czech Franz und Ernestine
Eschabruck 28
27. November 1981
Thomas, 1. Kind
Hahn Josef und Annemarie
Kleinotten 23

- Johanna **Pichler**
Diplom-Krankenschwester
Neubaustraße 14, Zwettl
16. September 1981
Günter **Steffel**
Kaufm. Angestellter
Oberwindhag 14
Elfriede **Wagner**
Küchengehilfin
Purken 2
18. September 1981
Erwin **Raab**
Elektriker
Forstgasse 14, Zwettl
Monika **Ertl**
Verkäuferin
Parkgasse 8, Zwettl
18. September 1981
Franz **Maurer**
Facharbeiter
Gschwend 4
Rosina **Strengberger**
Näherin
Höhendorf 10
22. September 1981
Ing. Gerhard **Fichtinger**
Konstrukteur
Alpenlandstraße 34, Zwettl
Maria **Haider**
Diplomkrankenschwester
Lazarettgasse 14 A 11/10, 1090 Wien
2. Oktober 1981
Werner **Payerl**
Angestellter
Kreuzgasse 10, Zwettl
Brigitta **Bruckner**
Diplomkrankenschwester
Gerotten 42
9. Oktober 1981
Josef **Mold**
Papiermacher
Großweißenbach 45
Ingeborg **Meidl**
Bürokaufmann
Gerotten 4

Eheschließungen



7. September 1981
Karl **Leutgeb**
Schüler
Jagenbach 107
Ingrid **Binder**
Hausgehilfin
Steiner Landstraße 64, Krems
11. September 1981
Richard **Hofbauer**
Postbediensteter
Galgenbergstraße 30, Zwettl
Ingeborg **Adam**
Diplom-Krankenschwester
Mühlgrabengasse 5, Zwettl
11. September 1981
Christian **Leitner**
Tischler
Kamptalstraße 20, Zwettl
16. Oktober 1981
Johann **Sommer**
Landwirt
Großreichenbach 21
Hermine **Schönhofer**
Küchengehilfin
Rudmanns 62
23. Oktober 1981
Gerhard **Zatl**
Schüler
Fichtenbach 13
Hermine **Baumgartner**
Landwirtschaftl. Arbeiterin
Niederneustift 6
23. Oktober 1981
Engelbert **Winkler**
Kellnergehilfe
Germanns 10
Brigitte **Honedner**
Glasschleiferin
Germanns 10
6. November 1981
Manfred **Göschl**
Einzelhandelskaufmann
Kesselbodengasse 67, Zwettl
Herma **Schnabl**
Kaufm. Angestellte
Unterwindhag 4

13. November 1981
Johann Pischinger
 Elektroinstallateur
 Feldgasse 22, Zwettl
 Berta **Redl**
 Diplomkrankenschwester
 Galgenbergstraße 30, Zwettl
20. November 1981
 Ewald **Stöger**
 Betriebsschlosser
 Fichtinger-Gasse 179, Groß-Gerungs
 Waltraud **Zeugswetter**
 Pelznäherin
 Niederstrahlbach 17
27. November 1981
 Erwin **Prinz**
 Schlosser
 Thaures 6-7
 Renate **Grasruck**
 Landarbeiterin
 Jagenbach 31
27. November 1981
 Josef **Strasser**
 Kraftfahrzeugmechanikermeister
 Ottenschlag 8
 Melitta **Marchsteiner**
 Verkäuferin
 Warnungs 11



Sterbefälle

1. September 1981
 Juliana **Weber**, geb. Kronstorfer
 Pensionistin, 77 Jahre
 Syrafeld 19
10. September 1981
 Engelbert **Stephan**
 Maschinist, 47 Jahre
 Wasserleitungsstraße 2, Zwettl
15. September 1981
 Alois **BuBecker**
 Schmiedemeister i. R., 83 Jahre
 Rudmanns 57
18. September 1981
 Johanna **Klein**, geb. Zeller
 Pensionistin, 78 Jahre
 Klosterstraße 2, Zwettl
29. September 1981
 Manuel **Auer**
 Säugling
 Moidrams 21
3. Oktober 1981
 Cäzilia **Rauch**, geb. Edelmaier
 Pensionistin, 87 Jahre
 Friedersbach 43
4. Oktober 1981
 Josef **Vogl**
 Pensionist, 72 Jahre
 Klosterstraße 2, Zwettl
6. Oktober 1981
 Stephanie **Michalek**, geb. Bös
 Pensionistin, 75 Jahre
 Hörmanns 21
6. Oktober 1981
 Fridolin **Eibensteiner**
 Maurer, 43 Jahre
 Rudmanns 121
8. Oktober 1981
 Karl **Scharitzer**
 Großhandelskaufmann, 78 Jahre
 Gerungserstraße 1, Zwettl
8. Oktober 1981
 Rosa **Böhm**, geb. Weißinger
 Pensionistin, 82 Jahre
 Landstraße 35, Zwettl
9. Oktober 1981
 Alois **Schneider**
 Pensionist, 72 Jahre
 Großhaslau 35
14. Oktober 1981
 Maria **Tragfeith**, geb. Prinz
 Bedienerin, 57 Jahre
 Mühlgrabengasse 21, Zwettl
18. Oktober 1981
 Wilhelmine **Haider**, geb. Scheidl
 Hausfrau, 81 Jahre
 Parkgasse 5, Zwettl
18. Oktober 1981
 Josef **Gaishofer**
 Pensionist, 56 Jahre
 Alpenlandstraße 32, Zwettl
19. Oktober 1981
 Hedwig **Preiß**
 Kindergartenhelferin, 50 Jahre
 Alpenlandstraße 15, Zwettl
25. Oktober 1981
 Justina **Wolf**
 Pensionistin, 76 Jahre
 Großhaslau 16
26. Oktober 1981
 Johann **Zeilinger**
 Lagerhausarbeiter, 31 Jahre
 Kleinotten 9
27. Oktober 1981
 Hermann **Pfeiffer**
 Pensionist, 74 Jahre
 Merzenstein 18
29. Oktober 1981
 Leopoldine **Koppensteiner**, geb. Amon
 Pensionistin, 83 Jahre
 Jagenbach 48
31. Oktober 1981
 Maria **Auinger**, geb. Kastner
 Pensionistin, 73 Jahre
 Moidrams 10
1. November 1981
 Christina **Almeder**, geb. Koppensteiner
 Pensionistin, 76 Jahre
 Niederstrahlbach 23
3. November 1981
 Johann **Zinner**
 Pensionist, 85 Jahre
 Eschabruck 1
2. November 1981
 Josef **Steindl**
 Pensionist, 92 Jahre
 Gartenstraße 11, Zwettl
3. November 1981
 Maria **Edinger**, geb. Wögerer
 Pensionistin, 85 Jahre
 Wasserleitungsstraße 21, Zwettl
10. November 1981
 Leopoldine **Tüchler**, geb. Fitzinger
 Pensionistin, 79 Jahre
 Rieggers 48
12. November 1981
 Johanna **Weber**, geb. Eichinger
 Pensionistin, 80 Jahre
 Niederstrahlbach 33
14. November 1981
 Johann **Bachtrog**
 Nachtwächter, 59 Jahre
 Edelhof 1
20. November 1981
 Barbara **Kiefl**, geb. Gillinger
 Pensionistin, 89 Jahre
 Karl-Werner-Straße 16, Zwettl
21. November 1981
 Leopoldine **Rathbauer**, geb. Schaden
 Ausnehmerin, 81 Jahre
 Bösenneuzen 2
27. November 1981
 Maria **Brandstetter**, geb. Artner
 Pensionistin, 87 Jahre
 Uttissenbach 13

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: Stadt-
 gemeinde Zwettl-NO, 3910 Zwettl, Landstraße 20.
 Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister
 Ewald Biegelbauer. Gestaltung und Werbe-
 einschaltungen: Leutgeb-Werbung, 3910 Zwettl,
 Syrnerstraße 8a, Telefon 02822/2379. Druck:
 Faber Druck- und Verlagsges.m.b.H., 3500 Krems,
 Wienerstraße 127. Die Titelseite wurde von Fried-
 rich Stadler, Zwettl, entworfen.

DURCH EIGENE PRODUKTION BESTE QUALITÄT
 ZUM GÜNSTIGSTEN PREIS !

STEINMETZMEISTER

WUNSCH

Zwettl, Kremser Straße, Tel. 0 28 22 / 24 78

GRABSTEINE
 MARMORSTIEGEN

Fensterbänke, Bodenplatten,
 Marmor, Granit, Kunststein





F. EIGL Ges.m.b.H.

3910 ZWETTL

TREIBSTOFFE - SCHMIERMITTEL - HEIZÖLE

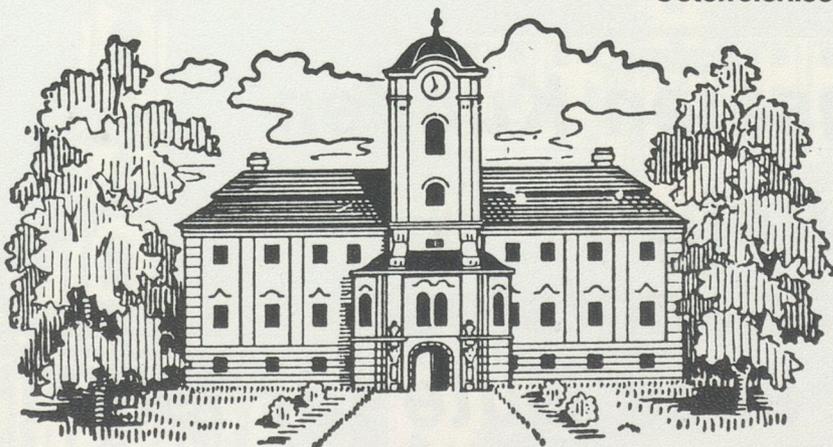
Telefon 02822/2484

*Ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein Prosit Neujahr!*



SCHLOSS ROSENAU

Österreichisches Freimaurermuseum



HOTEL
RESTAURANT
SEMINARZENTRUM

Hallenbad
Sauna
Minigolf
Tennis
Reit- und Fahrbetrieb
möglich

3924 SCHLOSS ROSENAU 1

Telefon (02822) 8221

SEIT **125** JAHREN



**SPARKASSE
ZWETTL-ALLENTSTEIG**



**Allen unseren Kunden
ein frohes
Weihnachtsfest
und alles Gute für 1982**